

Liebe Studierende,

ich wünsche Ihnen im Namen des Präsidiums ein gutes Jahr 2012. Möge es für Sie alle ein Jahr mit viel Freude und Gesundheit, Fröhlichkeit, Optimismus und Erfolg werden.

Vor uns liegt ein interessantes und spannendes Jahr. Wichtige Herausforderungen, auf die wir uns einzustellen haben, sind die weiterhin steigenden Studierendenzahlen, der Doppelabiturjahrgang 2013 in NRW, der weitere Ausbau der Forschungsinfrastruktur sowie die Bildung strategischer Allianzen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

Auf dem Neujahrsempfang habe ich von unseren Erfolgen berichtet (www.upb.de/mitteilung/108802), aber auch unsere Sorgen nicht verschwiegen. Die höhere Anzahl an Studierenden verlangt von uns allen ein Höchstmaß an Kooperation und Engagement. Wir tun alles dafür, dass die steigende Studierendenzahl keinen negativen Einfluss auf die Qualität der Lehre haben wird.

Zudem steht unsere Universität vor ihrem 40-jährigen Jubiläum. Die zweiwöchige Feier im Oktober und November soll neben einer Rückschau auch Gelegenheit zu Ausblicken auf die Weiterentwicklung unserer Hochschule geben. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern.

Ihr Nikolaus Risch, Präsident



*Rezepte
für gute Lehre*

*Erster Tag der Lehre
an der Universität (S. 2)*

• Newsticker • Newsticker • Newsticker •

Rückmeldung und Lehrveranstaltungsanmeldung zum Sommersemester 2012

Die Lehrveranstaltungsanmeldephase beginnt am 22. Februar. Das Präsidium hat nach eingehender Diskussion dem Wunsch der Studierenden, eine möglichst lange Rückmeldephase einzuräumen, entsprochen. Die reguläre Rückmeldefrist für das SS endet am 15.2. und die (gebührenpflichtige) verspätete Rückmeldefrist am 29.2. Nur für die Studierenden, die bis zum 22.2. wirksam zurückgemeldet sind, ist sichergestellt, dass sie gleich zu Beginn der Anmeldephase PAUL entsprechend nutzen können.

Forschungspraktikum in Australien

Die Uni Paderborn hat ein Kooperationsabkommen mit der University of New South Wales (UNSW) in Sydney unterzeichnet. Es ermöglicht den Austausch von Studierenden – sowohl Promotions- als auch Bachelor-/Masterstudierende – der beiden Universitäten zur gemeinsamen Arbeit an Forschungsprojekten. Die UNSW ist, neben der Queensland University of Technology und der University of Tasmania, die dritte Partneruniversität in Australien.

Region OWL erhält 40 Millionen Euro

OWL hat den Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen. Das Geld erhalten regionale Firmen, Hochschulen und Institute, die am Projekt „it's owl – Intelligente Technische Systeme Ostwestfalen-Lippe“ beteiligt sind. Die insgesamt 30 Teilprojekte sollen unter anderem auch mit der Uni Paderborn umgesetzt werden. Die Realisierung dieser Projekte hat ein Investitionsvolumen von ca. 100 Millionen Euro.

Zukunftsmeile wächst weiter

Der Wissenschaftsrat hat sich dafür ausgesprochen, den geplanten Forschungsbau „Zentrum für Leichtbau mit Hybridsystemen“ an der Zukunftsmeile Fürstenallee in die nächste Auswahlrunde für eine Förderung durch Bund und Länder aufzunehmen. Die Universität Paderborn ist nun dazu aufgefordert, einen Vollantrag zu stellen. Die Gesamtkosten für das neue Forschungsgebäude werden auf 38 Millionen Euro geschätzt. Ziel des Zentrums ist es, Grundlagen für den effizienten Extremleichtbau auch für eine breite Anwendung zu schaffen.

Rezepte für eine gute Lehre

Die viel zitierte Freiheit von Forschung und Lehre ist – trotz regelmäßiger und oftmals berechtigter Kritik an den aktuellen Rahmenbedingungen der deutschen Universitäten – ein fantastisches Privileg des deutschen Hochschulwesens. Diese Freiheit bedeutet zugleich eine ernst zu nehmende Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Der universitäre Alltag verlangt an vielerlei Stellen Aufmerksamkeit und Ressourcen; dennoch sind die Universitäten verpflichtet, die Lehre nicht zu kurz kommen zu lassen.

Doch Lehre im Dialog mit den Studierenden, das ist häufig nicht mehr als ein Schlagwort. Die Universität Paderborn füllt dieses Leitmotiv hingegen mit Leben. Im Januar 2012 fand zum ersten Mal ein Tag der Lehre statt. Die Veranstaltung bot den Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitern ein Forum, um sich über die Lehre auszutauschen und laufende Projekte kennenzulernen. Workshops, Diskussionsrunden und Vorträge machten das Thema lebendig. Professoren und Studenten agierten dabei auf Augenhöhe und diskutierten Möglichkeiten zur Verbesserung von Lehre und Studiensituation.

„Wenn man Lehre und Studienbedingungen optimieren möchte, ist ein fortwährender Dialog mit den Studenten nicht nur selbstverständlich, sondern absolut notwendig“, sagte Prof. Dr. Dorothee M. Meister. Um der heterogenen Studierendenschaft eine gute und auf alle Personen zugeschnittene Lehre zuteil werden zu lassen, müs-



Prof. Dr. Dorothee M. Meister bedankt sich bei Prof. Dr. Rolf Schulmeister.

sten viele Aspekte in der Planung berücksichtigt werden. Es gebe Studierende mit und ohne Abitur, mit sprachlichen, kulturellen, individuellen und genderspezifischen Unterschieden und Studierende aus bildungsnahen und bildungsfernen Elternhäusern. Darauf müsse zielgruppen- und fachspezifisch reagiert werden.

„Wir haben den Ehrgeiz, der Lehre einen besseren Stellenwert zu verschaffen – auch in Zeiten enormer Steigerungsraten bei den Studierendenzahlen“, sagte Prof. Dr. Nikolaus Risch. Bereits vor fünf Jahren sei ein Qualitätsmanagementsystem zur Verbesserung der Lehre angestoßen worden, dieses zahle sich bereits aus.

Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg, sprach die Keynote. Viel Aufsehen in der Bildungslandschaft erregen derzeit die Ergebnisse seiner „ZEITLast“-Studie. Über einen längeren Zeitraum wurde das Lernverhalten von Studierenden untersucht und mit den Ergebnissen in Prüfungen verglichen. Das Ergebnis: Jeder Student lernt anders! So banal diese Erkenntnis

klingen mag, bei genauer Betrachtung stellt Schulmeister weit verbreitete Grundannahmen der Bildungseinrichtung Hochschule in Frage.

Es bestehe kein Zusammenhang zwischen der aufgewendeten Lernzeit und den erreichten Prüfungsnoten. Im Gegenteil: Nicht selten schnitten die Studenten am besten ab, die am wenigsten Zeit investierten. Liegt das nun daran, dass allein Begabung und nicht Fleiß über den Studienerfolg entscheidet? Lernen manche effizienter als andere? Oder kann man etwa „zu viel“ lernen? Schulmeister war nicht um Antworten verlegen. Er verriet sein Rezept für gute Lehre und gutes Lernen. Er erklärte, dass es keine Korrelation zwischen Noten und Zeit gebe. Zudem hänge der Erfolg im Studium nicht von der Intelligenz ab, sondern von der richtigen Einstellung und dem Lernverhalten.

In Workshops konnten die Besucher diese Ansätze diskutieren. Die Vorführung von Prof. Dr. Sabine Autsch und Prof. Dr. Heinrich Marsmann über die Molekulare Küche rundete den Tag ab. Rezepte für gutes Kochen und Rezepte für eine gute Lehre scheinen etwas gemeinsam zu haben: Sie erfordern viel Engagement, Diskussion, Kooperation und Kreativität, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.



Mitarbeiter der Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik: Tobias Hester, Studentische Hilfskraft und Dipl.-Psych. Daniel Al-Kabbani (v. l.).

Patrick Kleibold

Wissenschaftlicher Nachwuchs beim Neujahrsempfang geehrt

Die Auszeichnung herausragender Leistungen bildet traditionell einen wichtigen Teil des Neujahrsempfangs der Universität, der am Sonntag, 15. Januar 2012, im Auditorium maximum stattgefunden hat. Gleich in mehreren Sparten wurden erfolgreiche Jung-Akademiker ausgezeichnet.

Preise für ausgezeichnete Dissertationen

Preise für ihre ausgezeichneten Dissertationen erhielten Dr. Naheema Daniela Blankenburg (Kunst), Dr. Conrad Schulze-Bentrop (Betriebswirtschaftslehre), Dr. Paris Chasanis (Maschinenbau) und Dr. Jan Möllers (Mathematik).

Preise für herausragende Abschlussarbeiten

Für ihre herausragenden Abschlussarbeiten wurden Matthias Bürger und Christian Mollet (Ingenieur- und Naturwissenschaften) und Kristina Richts in der Kategorie Geistes- und Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften von der Universitätsgesellschaft geehrt.

Preise an ausländische Studierende

Erfolgreiche und engagierte ausländische Studierende sind Guanhua Bai aus China und die gebürtige Amerikanerin Laura Mariko Tamaru. Auch sie wurden von der Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Lehrpreis des Präsidiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Der Lehrpreis des Präsidiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs geht an Agnes Kordulla und Nicola Bunte (Kulturwissenschaften), an Prof. Dr. Dennis Kundisch und Philipp Herrmann (Wirtschaftswissenschaften) und an die Juniorprofessorin Dr. Miriam Strube (Kulturwissenschaften).

Ausblick auf 2012

Traditionell gibt Prof. Dr. Nikolaus Risch beim Neujahrsempfang einen Ausblick auf das neue Jahr. Neben dem Erfolg im Spitzencluster-Wettbewerb mit dem Projekt „it's owl“ und dem Erreichen der nächsten Auswahlrunde zur Förderung des Forschungsbaus „Zentrum für Leichtbau mit Hybridsystemen“ (siehe Meldungen S. 1) steht der Universität im Jahr 2012 eine weitere wichtige Entscheidung bevor. Der Antrag „Ingenieurmäßige Entwicklung selbstkoordinierender software-intensiver Systeme“ steht in der Finalrunde des Exzellenzwettbewerbs des Bundes und der Länder. Die Federführung hat Vizepräsident Prof. Dr. Wilhelm Schäfer. Insgesamt geht es um eine Förderung in Höhe von 30-40 Millionen Euro. Von den 107 eingereichten Skizzen für die Neueinrichtung eines Exzellenzclusters hat die gemeinsame Kommission von DFG und Wissenschaftsrat 27 ausgewählt und die Antragsteller zu einem Vollantrag aufgefordert, d. h. nur jede vierte Skizze hat die erste Wettbewerbshürde genommen. Die Entscheidung fällt im Sommer 2012.



Fotos: Kleibold

Dr. Jan Möllers, Laura Mariko Tamaru, Dr. Paris Chasanis, Dr. Naheema Daniela Blankenburg und Dr. Conrad Schulze-Bentrop erhielten ihre Preise für ihre ausgezeichneten Dissertationen von Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Bernd Frick (v. l.).



Guanhua Bai, Kristina Richts und Christian Mollet erhielten ihre Preise für ihre herausragenden Abschlussarbeiten von Prof. Dr. Steffen Gronemeyer, Universitätsgesellschafts-Vorsitzender (v. l.).



Nicola Bunte, Prof. Dr. Dennis Kundisch, Agnes Kordulla, Philipp Herrmann und Dr. Miriam Strube erhielten den Lehrpreis des Präsidiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs von der Vizepräsidentin Prof. Dr. Dorothee M. Meister.

Neues aus der Uni

Die Welt des Hochschulsports

Immer wieder hat der Hochschulsport in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass die Universität Paderborn ihrem Ruf als „Gesunde Hochschule“ gerecht wird. Besonders das Bewegungsangebot „Pausenexpress“ ist durch die intensive Netzwerkarbeit des Hochschulsports zu einer national bekannten Marke geworden. Immer mehr Universitäten nehmen dieses Angebot in ihr Bewegungsprogramm auf. Das Ziel des Hochschulsports sei es, auch künftig neue und innovative Angebote zur Gesundheitsförderung anzubieten, bei denen die Studierenden und Mitarbeitenden weiterhin im Mittelpunkt der Projektentwicklung und -durchführung stünden, sagte Lena Schalski, Programmplanung Pausenexpress.

Aus diesem Grund habe sich der Hochschulsport dem neugegründeten Netzwerk „Gesundheitsförderung im Hochschulsport“ des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) angeschlossen. „Wir erhoffen uns einen Austausch über erfolgreiche Projekte an anderen Universitäten für die Entwicklung von innovativen gesundheitsorientierten Angeboten für alle Mitglieder unserer Universität, um die Gesundheitsförderung stetig zu verbessern“, fügte Schalski hinzu. Gemeinsam mit der gesunden Hochschule möchte sich der Hochschulsport in den kommenden Semestern vermehrt um die Studierendengesundheit kümmern, z. B. mit dem Projekt „beneFIT“. Nähere Informationen folgen im kommenden Sommersemester.



Und nicht vergessen: Das Ferienprogramm ist jetzt online. Der Anmeldebeginn ist am Montag, 6. Februar 2012, um 8 Uhr. Informationen dazu auf den Webseiten des Hochschulsports (unisport.upb.de).
pk

Happy Birthday UPB! Macht mit beim Videowettbewerb!

Die Uni Paderborn feiert in diesem Jahr ihr 40. Gründungsjubiläum. Für uns ein Anlass, einen Videowettbewerb auszuschreiben: Dreht mit Cam oder Handy Euren Uni-Alltag oder zeichnet Eure Zukunftsvisionen über die UPB auf. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Videos werden auf Youtube hochgeladen und dort bewertet. Der 1. Platz wird mit 150 Euro prämiert. Aus den besten Clips wollen wir außerdem ein Geburtstagsvideo zusammenschneiden. Mehr Informationen über Preise, Themen und Teilnahmebedingungen findet Ihr unter:
zsb.uni-paderborn.de/videowettbewerb
fd

Forschungs-Welten



Prof. Dr. Kundisch

Vorlesung oder Quizshow?

Erstmals vergab die Universität den Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre. Fünf Projekte werden mit insgesamt 150.000 Euro gefördert. Darunter auch das Projekt „Paderborner Peer Instruction“ (PPI). Das Projekt wird durch ein interdisziplinäres Konsortium aus Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Kundisch, Projektleitung), Wirtschaftspädagogik (Prof. Dr. Beutner), Informatik (Prof. Dr. Magenheimer) und Chemie (Prof. Dr. Fels) vorangetrieben.

Können Sie uns das Projekt „PPI“ genauer erläutern?

Wir stehen insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften vor der Herausforderung immer größerer Studierendenzahlen. Die lerntheoretische Forschung zeigt, dass der Lernerfolg höher ist, wenn Studierende interaktiv in die Veranstaltung einbezogen werden. Das im Rahmen von PPI zu entwickelnde Lehr-/Lernkonzept sieht vor, auch in Großveranstaltungen und unter Nutzung moderner, internetfähiger Endgeräte die Studenten aktiver in die Veranstaltungen zu integrieren. Der Veranstaltungsverlauf wird dabei durch Kontrollfragen zum Lernstoff gesteuert. Diese Fragen werden ähnlich zum Publikumsjoker in der bekannten Quizshow „Wer wird Millionär“ mithilfe sogenannter „Klicker“ durch alle Veranstaltungsteilnehmer beantwortet. Die Antwortverteilung zeigt an, ob das vermittelte Wissen verstanden wurde. Der Lehrende kann unmittelbar reagieren, die Studierenden geraten in eine direkte Diskussion und der Lernerfolg wird gesteigert.

Verkommt die klassische Vorlesung nicht zu einer billigen Quizshow?

Nein, überhaupt nicht. Wir benutzen den Begriff „Quizshow“ nur zur Erläuterung des Konzepts. Unser Projekt überträgt ein modernes Lehrkonzept auf Großgruppen. Ziel ist die Steigerung der Interaktion, so dass die Vorlesungsinhalte besser verstanden werden. PPI ist ein Lehr-/Lernkonzept, um die Qualität der Lehre nicht nur zu halten, sondern sie – trotz steigender Studierendenzahlen – noch weiter zu steigern.

Das Interview führte Patrick Kleibold

Impressum



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Herausgeber: Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch

Redaktion: Patrick Kleibold (pk), Volontär; Frauke Döll (fd), Redakteurin; Tibor Werner Szolnoki (V.i.S.d.P.), Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Auflage: 500 Stück, Ausgabe 15 – 30.1.2012, www.upb.de